

OTTO

100 Jahre Wäschepflege mit Herz!

☁ 17°C / 7°C



- Minden ▼



(© Kerstin Rickert)

Das Independent Sound Orchestra bietet alles – nur keinen Swing

Kerstin Rickert am 23.09.2018 um 18:00 Uhr



(© Kerstin Rickert)

Minden (mt). „Nein, wir spielen keinen Swing, wie angekündigt wurde. Wir machen Rock, Funk, Latin, Pop, und was es sonst noch so gibt in dieser Richtung“, klärt Stefan Wessel, Trompeter beim Independent Sound Orchestra (ISO), das Publikum auf. Er wolle das gleich klarstellen, damit keiner am Ende enttäuscht sei, weil er vielleicht etwas Anderes erwartet habe.

In einer großen Traube haben sich die Menschen am Poos um die Bigband versammelt. Enttäuscht sieht niemand aus, im Gegenteil: Das Programm kommt bei den Besuchern von „Martini um 12“ so gut an, dass sie gleich zweimal Nachschlag fordern.

Schon mit „In the Stone“ von der Soul- und Funk-Band „Earth, Wind & Fire“ und dem R&B-Klassiker „Just the two of us“ von Bill Withers haben ISO ihr Publikum in Bewegung versetzt. Ein Ausflug in die Siebzigerjahre bringt es zum Mitsingen. Zum Thema des Disco-Hits „Car Wash“ bewegen die Menschen die Lippen und wiegen ihre Köpfe im Rhythmus der Musik. Ihnen scheint es egal zu sein, wie die Stilrichtungen, die die Band bedient, nun genau heißen. Dass diese munter drauflos spielt und größtenteils bekannte Klassiker im Programm hat, ist offensichtlich die Hauptsache.



(© Kerstin Rickert)

Augenzwinkernd setzen die 17 Musiker zum nächsten Song an: „After-shock“, ein Rocktitel, im satten Bläser-Sound, getragen von drei Posaunen, vier Trompeten und sechs Saxofonen. Die Arrangements besitzen durchaus eine swingende Komponente. Durch das gesamte Programm zieht sich ein latenter Groove, bei dem die Zuhörer offenbar nicht still stehen können.

Zum Latin-Rock-Hit „Smooth“ von Carlos Santana wippen viele mit den Beinen. Sie gehen mit beim Marsch „John Brown's Other Body“ und jubeln, als Aileen Poggemöller „I'm so excited“ von den Pointer Sisters in Richtung Scharn schmettert. Die Sängerin aus Löhne hatte im vergangenen Jahr bei „Martini um 12“ ihre Premiere mit der Band und unterstützt sie seitdem mit ein paar stimmungsgewaltigen Titeln.



(© Kerstin Rickert)

Ihre kraftvolle Soul-Stimme und Songs aus der Ära des Memphis Soul der Sechziger wie „Hold on, I'm coming“ treffen beim Publikum auf helle Begeisterung. Rock-Fans werden von der sympathischen Frontfrau mit „Long time running“ bedient, während sich Drummer Kai Buchholz und Percussionist Alejandro Cagigas Zarran mächtig ins Zeug legen.

Immer wieder gibt es Zwischenapplaus, wenn einige der Instrumentalisten solistisch hervortreten, und nach einer Stunde mitreißender Musik will der Beifall kaum enden. Die vorletzte Ausgabe des diesjährigen Kulturcocktails, der wegen der Baustelle an der Martinitrepp auf den Poos verlegt worden war, geht auf Wunsch der Zuhörer noch in die Verlängerung. Es hat ihnen offensichtlich Spaß gemacht - ob mit oder ohne Swing.



- © Kerstin Rickert



Copyright © Mindener Tageblatt 2019

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.